H.I.N. 24.110

Geehrter Herr!

Wenn ich auch nicht annehmen darf, daß Ihnen die früheren Jahrgänge des Lahrer hinkenden Boten Kalender's bekannt geworden sind, so ist es doch wahrscheinlich, daß Sie von der enormen Verbreitung desselben gehört haben. (vom 1868er Jahrg. 500,000 Expl.!)

Der mit großem Beifall aufgenommene, durch und durch freisinnige Inhalt, sowie ein glücklicher Wurf in Betreff des Formates und der Ausstattung haben zur Folge gehabt, daß in Preußen bei der erstmaligen Verbreitung dort im vorig. Jahre 120,000 Exemplare, also mehr als von den seit Jahren eingeführten Kalendern abgesetzt wurden.

Dieß hat eine enorme Menge Nachahmungen hervorgerufen, welche durch günstige Bedingungen für Wiederverkäufer u. dergl. Konkurrenz machen.

Da es nun meine kleine Aufgabe ist, die große Auflage von mehr als einer halben Million zu verstärken, und der Kalender gewiß Ihren Beifall und Ihre Unterstützung verdient, so wende ich mich mit der höflichen Bitte an Sie, mir in einigen kräftigen Worten Ihr Urtheil über diesen Kalender mitzutheilen.

Durch Veröffentlichung der Aussprüche einer in allen Kreisen so bekannten und hochgeachteten Männer würde auch den immer heftiger werdenden Anfeindungen der Ultramontanen und

entgegengewirkt werden, der in den letzten 2 Monaten drei Hauptagenturen gezwungen hat, den Debit einzustellen.

Hochachtungsvoll

Lahr, 21. Septbr. 1868.

J. H. Geiger.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 2

[illegible] gemacht wurde, daß in der letzten [illegible] Zeit [illegible]
[illegible] zugegangen ist, [illegible]

Hochachtungsvoll
[illegible] Geiger

Wien, 21. Oktober [illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
2